

Die fromme Erscheinung

Ich, der König von Absurdistan,
herrsche wirklich unumschränkt –
ich leg die Narrenkleider an,
dann bin ich vom Humor gelenkt,
denn nur wer lachen kann wo's stinkt,
der ist auch glücklich auf dem Eis.
Ich spüre wo das Glück mir winkt,
bin froh, daß ich das immer weiß!

Kein bisschen Spaß bleibt aus,
das ganze Jahr ruf ich „Alaaf“!
Der pure Ernst ist mir ein Graus,
mir gibt's der Herr sogar im Schlaf –
denn ich bin nichts als gut gelaunt:
ein Scharlatan und Ehrenmann.
Wobei die ganze Welt nur staunt,
wenn ich so zeige was ich kann...

Singen kann ich wie ein Fisch,
kann tanzen wie ein Krokodil,
strippen auf dem Billard-Tisch –
ich kann alles was ich will!
Und mein Eulenspiegel ruft:
„Du bist der Schönste den es gibt!“
Von Liebe leb' ich und von Luft –
den Unmut hab' ich ausgesiebt!

Bei mir hält sich die Fröhlichkeit
auf ewig frisch und sagenhaft –
deshalb trag ich das Narrenkleid,
das rundherum ein Klima schafft,
in dem das Sein zur Hochzeit wird...
Mit mir und euch bin ich im Reinen!
Ich hab den Frohsinn eingeschrirt...
Das soll mir fromm erscheinen!

